

Eva's Tierparadies
Hauzenberg 5
94113 Tiefenbach
Tel. 08546/973238

Pflegeanleitung

Russische Landschildkröte, Steppenschildkröte
Testudo –Agrionemys- horsfieldii

Größe: Weibchen: ca. 22 cm
Männchen: ca. 16 - 18 cm
Lebenserwartung: 80 - 100 Jahre

- Vorkommen:** Asien: östl. d. Aralsee: Kasachstan, Usbekistan, bis hinunter nach Pakistan, östlich bis ins westl. China hinein;
- Lebensweise:** Die Tiere leben in kargen Steppengebieten, Macchien und in Flusslandschaften. Sie sind hauptsächlich in den Vormittags- und Nachmittagsstunden unterwegs auf Futtersuche. Im Frühjahr ist ihre Hauptaktivitätszeit, wo sie auch am meisten fressen. Im Sommer ist wegen der Hitze in den meisten Vorkommensgebieten das Futter äusserst knapp. Es herrschen dann Temperaturen bis 40°C. In dieser Jahreszeit ziehen sie sich in den Mittagsstunden in kühlere Erdverstecke zurück oder sie halten in manchen Regionen eine 1- bis 2-monatige Sommerruhe. Insgesamt fällt in ihren Biotopen den Sommer über äusserst wenig Regen, weshalb die Steppenschildkröten sehr empfindlich gegenüber feuchten Böden sind!
- Unterbringung:** Von Mai bis Oktober am Besten in einem großen, festen und **gut eingezäunten, gut strukturierten Gartengehege** oder in einem sehr abwechslungsreich gestalteten Balkongehege. Bei Nachttemperaturen über 10° C auch nachts draussen lassen ! Bei unter 10°C nachts mit Infrarot-Dunkelstrahlern (Elstein) zuheizen oder reinholen. Sonnen- und **Schatten**platz ermöglichen! Thermometerkontrolle! - Gerade die Steppenschildkröten benötigen im Sommer unbedingt Freilandhaltung! Reine Terrarientiere werden auf Dauer krank!!! Nur ein sehr regenreicher Sommer rechtfertigt eine vorübergehende Haltung im Terrarium. Bei Terrarienhaltung im Frühjahr (März/April): **Terrariengröße** für ein bis zwei Jungtiere mind. 100 x 40 cm, 40 cm hoch (z. B. Vollglas-Aquarium; kein Schiebetüren-Terrarium, da wird es zu warm drin !). Das Terrarium sollte in einem wenig beheizten Raum stehen. Warme und kühlere Zonen gestalten, deshalb den Behälter nie zu klein auswählen! Die Schildkröten laufen und klettern gerne, wenn genügend Platz vorhanden ist. Wurzeln und Korkrinde als **Klettermöglichkeit** und **Versteck** anbieten. Als **Bodengrund** im Terrarium: ungedüngte Gartenerde (keine Blumenerde), sonst besser gehäckselte Kokosfaser: Das Substrat immer trocken halten und min. 3 - 5 cm hoch, damit sich das Tier zur Nacht einbuddeln kann. Für kleine Tiere unter 10 cm Panzerlänge immer auch eine leicht feuchte Ecke anbieten, damit das Tierchen selbst wählen kann, wo es schlafen mag. Keine Holzspäne, Katzenstreu, Buchenholzstücke, Korkbrösel, Torf oder Kies verwenden !
 Tägliche Bestrahlung mit **UV-Strahlen** ist lebenswichtig: Osram Ultra-Vitalux (20 Minuten täglich). Leuchtstoffröhren mit UV verlieren bereits nach 4 - 6 Wochen ihren UV-Anteil ! UV-Glühbirnen nach 3 Tagen !
 Die Tiere benötigen auch immer viel **Licht**, da sie ja aus heißen, lichtdurchfluteten Biotopen stammen. Leuchtstoffröhren und Glühbirnen sind zu dunkel. Bei zu dunkler Haltung werden die Tiere immer träger. Deshalb eine gute Beleuchtung verwenden, z. B. HQL-Lampe (125 W !) Noch besser wären hqi-Strahler (min. 70 W), weil die Lichtqualität viel besser ist. Hier sind die Lichtfarben ND1 und D (um die 5000 Kelvin) am besten geeignet. 10.000-Kelvin-Brenner sind absolut ungeeignet.
- Temperatur:** Bodentemperatur: tagsüber 20° bis 25° C, nachts 16° bis 18° C, nachts nicht zu warm halten. Lufttemperatur: tags um 22 - 30° C, im Winter: um 22° C. Keine Bodenheizung ! Immer auch kühlere Bereiche anbieten.
 Unter einem **Wärmestrahler** (HQL-Lampe, besser hqi-Strahler) muß es **mindestens 38°- 40°C** haben. (**Gutes** elektronisches Thermometer zur Kontrolle verwenden !)
- Ernährung:** Die Schildkröten sind reine Vegetarier und werden am Besten mit den verschiedenartigsten Wildpflanzen (Kräuter und Unkräuter: **Brennesseln, Löwenzahn, Brunnenkresse, Wegerich, Ehrenpreis, Giersch, Klee, Taubnesseln, etc.**) ernährt. Verschiedene Salatsorten (nur wenn draussen nichts mehr wächst; kein Kopfsalat!), wenig Gemüse (Karotten, Zucchini) und kein Obst, keinen Paprika und keine Tomate füttern (alle zuckerhaltigen Früchte haben zu viel Kalorien und fördern Dampfpilz und Darmparasiten). Auf keinen Fall füttern: Banane, Spinat, Mangold, alle Kohlsorten, Kopfsalat. Keinesfalls rohe Erbsen, Bohnen, Linsen, Kartoffeln anbieten. Schildkröten benötigen sehr viele Ballaststoffe im Futter, die bekommen sie in Form von gutem, festem Heu (siehe auch <http://www.agrobs.de>).

Keine Trockenfutterpellets, kein Fleisch, kein gekochtes Ei, keine Milchprodukte (alles hat zu viel Eiweiß und verursacht Knochenbauprobleme und massive Nierenschäden!). Keine Vitaminpräparate geben wegen Gefahr der Überdosierung von Vitamin A und D3!!! Das Provitamin A ist in allen grünen Pflanzenteilen genügend vorhanden.

Fütterung 1x täglich, am Besten erst mittags, damit sich die Tiere mehr bewegen. Wichtig: ein bis zwei **Fastentage** pro Woche, an denen die Schildkröten nur Heu bekommen. Die Schildkröten dürfen nicht zu schnell wachsen, sonst bekommen sie Knochenbauprobleme!

Außerdem sehr wichtig: täglich ein Kalkpräparat anbieten (Sepiaschale, Eierschale; evtl. mundgerecht zerschneiden), aber nicht über das Futter streuen, damit man nicht überdosiert. Die Schildkröten wissen selbst, wieviel Kalk sie benötigen.

Winterruhe:

Die Winterruhe ist für die Tiere nicht lebensnotwendig. Aber: ohne eine regelmässige Winterruhe bilden sie nur ein schlechtes Immunsystem aus (werden krankheitsanfälliger) und man nimmt ihnen einen wichtigen Teil ihres natürlichen und biologisch festgelegten Lebensrythmus. Deshalb sollte man ihnen eine Winterruhe nicht vorenthalten. Das gilt auch schon für Tiere im ersten Lebensjahr! Es dürfen aber nur gesunde Tiere eingewintert werden, die min. 2 Monate vor der Ruhezeit (August) bei einem wirklich fachkundigen Reptilientierarzt zum Gesundheitscheck vorgestellt wurden.

Bereits im Oktober haben die Tiere im Naturbiotop schon wieder kräftige Nachtfroste zu ertragen. Daher machen sie eine relativ lange Winterruhe von rund 4 – 5 Monaten von etwa Mitte Oktober bis Mitte März. Wichtig ist eine Überwinterung bei einer konstanten Temperatur von 2 – 4°C, keinesfalls höher.

Dazu eignet sich am besten ein Kühlschrank, weil die meisten Keller zu warm sind. Das Überwinterungssubstrat (Gartenerde mit Buchenlaub oder Stroh abgedeckt) sollte fast ganz trocken sein. Bei zu feuchtem Substrat werden die Tiere krank (Panzernekrosen, Bakterien- und Pilzinfektionen).

Hinweis: Die Steppenschildkröten bemerken auch in einem Kühlschrank Hochdruckeinflüsse und werden dann selbst bei 4°C etwas zappelig. Das ist kein Grund zur Beunruhigung, wenn die Tiere beim nächsten Tiefdruckeinfluss wieder ruhig werden. Jungtiere können eine verkürzte Winterruhe von 3 Monaten erhalten.

Sonstige Pflege:

Die Schildkröte 1 x wöch. **wiegen** (bei Gewichtsabnahme oder längerem Gleichstand zum Tierarzt gehen!)

Obwohl eine Steppenschildkröte selten trinkt, immer ein **Wassergefäß** anbieten, in dem das Tier auch selbst baden kann. Das Gefäß immer gut sauber halten (täglich heiß auswaschen).

Kleine Schildkröten bis 8 cm Länge alle **3 – 4 Tage** lauwarm (30° C) 5 - 10 Minuten lang **baden** (fördert die Organfunktionen). Viele junge Schildkröten sterben leider an Austrocknung!

Den Schildkrötenpanzer **nicht** einölen und keine „Panzerpflegemittel“ verwenden (Verstopft die Poren, der Panzer kann dann nicht mehr atmen!).

Wenn eine Steppenschildkröte viel trinkt, sich ungewöhnlich, vor allem sehr ruhig verhält oder die Nase „läuft“, sollte dringend ein Tierarzt aufgesucht werden. Krankheiten und deren Symptome vergehen bei Schildkröten **nicht** von alleine. Viele Tierärzte kommen mit Schildkröten nicht so gut zurecht, deshalb einen möglichst schildkrötenerfahrenen Reptilientierarzt aufsuchen! z. B. im Internet zu finden unter: <http://www.tierarzt.schildkroeten.com> .

Ein wichtiger Hinweis: Erfahrungsgemäß sind leider viele horsfieldiis, die aus Ostblockländern stammen, Herpesvirusträger, auch wenn sie selbst nicht unbedingt erkranken (ein leichtes Anzeichen dafür kann ein Schnupfen sein). Sie können aber andere Schildkröten mit dem tödlichen Virus anstecken. Daher sollte bei jeder Steppenschildkröte über 100 g Gewicht ein Herpes-Bluttest gemacht werden!!!

Gute Literatur-Tips für Einsteiger:

C. Dennert, Ernährung von Landschildkröten, Natur- und Tierverlag (NTV)
DRACO Themenheft, Mediterrane Landschildkröten, Natur- und Tierverlag

Absolut abzuraten (wegen vieler falscher Infos) ist von: R. Wilke, Landschildkröten, GU-Verlag, beide Ausgaben

Gute Internetlinks:

<http://www.schroete.de> (mit Extra-Bericht über die Steppenschildkröten)
<http://www.villa-testudo.de> (Ernährung, Gartengehege)
<http://www.udena.ch/wilf> (schöne Gartengehege)
<http://www.horsfieldii.de.vu>
<http://www.agrionemys.de>